

Heinz Janisch
Birgitta Heiskel



Der
rote
Mantel

Die Geschichte vom heiligen Martin

Heinz Janisch wurde 1960 geboren, studierte Germanistik und Publizistik in Wien und ist seit 1982 Mitarbeiter beim Österreichischen Rundfunk (Hörfunk), u. a. als Redakteur der Porträt-Reihe „Menschenbilder“. Er ist außerdem Autor zahlreicher Bücher, darunter vieler Kinder- und Jugendbücher. Für seine Werke erhielt er bereits zahlreiche Auszeichnungen.

Birgitta Heiskel wurde 1962 in Frankfurt/Main geboren, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und ist seit 1990 als freischaffende Illustratorin hauptsächlich für Buch- und Zeitschriftenverlage in Wien tätig. Für ihre Kinderbuchillustrationen wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2015

© Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck

Umschlagbild: Birgitta Heiskel, Wien

Grafische Gestaltung und Satz: Nele Steinborn, Wien

Schrift: Daria Pro

Druck und Bindung: Druckerei Theiss, St. Stefan

ISBN 978-3-7022-3489-8

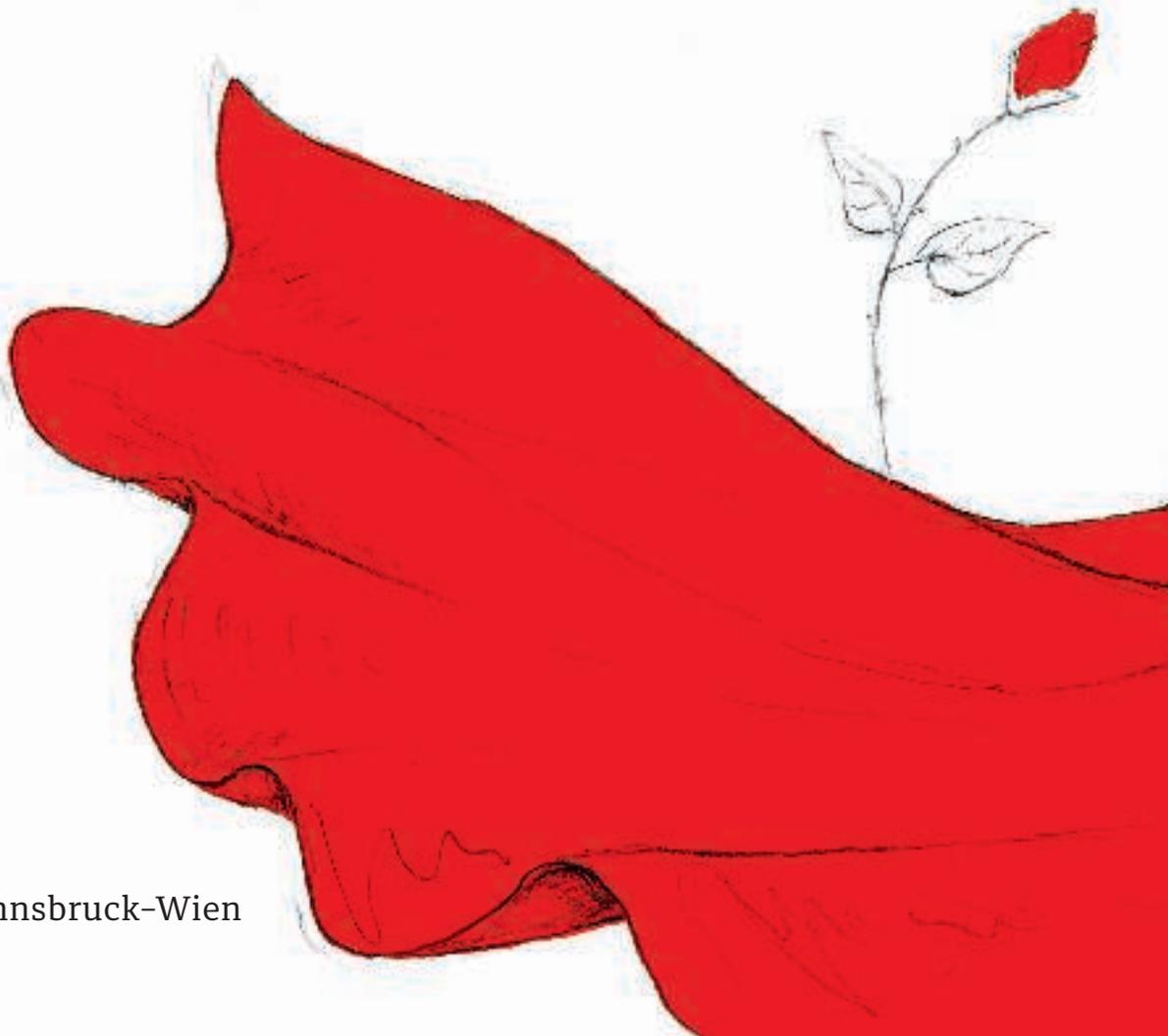
E-Mail: buchverlag@tyrolia.at

Internet: www.tyrolia-verlag.at

Heinz Janisch | Birgitta Heiskel

Der *rote* Mantel

Die Geschichte vom heiligen Martin



Tyrolia-Verlag • Innsbruck-Wien

Alles war rot.

Amir griff im Traum nach dem Rot.

Es war überall. Es wärmte ihn.

Amir wollte dieses Rot festhalten.

Er erwachte und war glücklich, dass der rote, weiche Stoff noch da war. Er kroch unter die Decke und versuchte, wieder einzuschlafen.

Im großen Saal lagen viele auf den Matratzen, Kinder und Erwachsene. Einige hatten Schlafsäcke bekommen, andere hatten sich in dicke Jacken eingewickelt.

Amir war mit seinem Vater in diese fremde Stadt gekommen. Ein Mann hatte sie in der Nacht in einem Lastwagen mitgenommen, und jetzt war er in diesem Haus, das wie eine leere Schule aussah.



Eine freundliche Frau stand plötzlich neben ihm.
Sie brachte eine Schale.

„Das ist eine Suppe“, sagte sie in seiner Sprache.
„Damit wird dir schön warm.“

„Ich hab schon die rote Decke“, antwortete Amir stolz.
„Die hat mir ein Mann geschenkt, draußen vor dem Haus,
als ich auf meinen Papa gewartet habe.“

Mir war ganz kalt und der Mann hatte eine schöne rote
Decke. Als er mich gesehen hat, ist er stehengeblieben,
hat ein Taschenmesser genommen und die Decke
auseinandergeschnitten. Ganz vorsichtig.



Die eine Hälfte hat er mir gegeben. Dann ist er weitergegangen. Ich habe ihn seitdem nicht mehr gesehen. Ich weiß nicht einmal, wie er heißt.“



„Wir können ihm einen Namen geben“, sagte die Frau.

„Ich würde ihn Martin nennen.“

„Warum Martin?“, fragte Amir.

Die Frau setzte sich zu Amir auf die dünne Matratze.

„Darf ich dir eine Geschichte erzählen?“

Amir nickte. Er liebte Geschichten.

Er sah kurz zur Matratze neben ihm, auf der sein Vater lag. Der hatte sich seine Mütze über die Augen gezogen und schlief tief und fest.

Amir begann zu essen, und die Frau begann leise zu erzählen.



